

führen und industriemäßige Methoden anzuwenden. In allen kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion kommt es darauf an, die sozialistische Betriebswirtschaft systematisch durchzusetzen und die bewährten Grundsätze und Erfahrungen der genossenschaftlichen Demokratie in den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion voll zur Anwendung zu bringen.

Im Entwurf der Direktive zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976 bis 1980 wird hinsichtlich der Vertiefung der kooperativen Beziehungen darauf orientiert, bereits bewährte Verfahren der Zusammenarbeit, zum Beispiel zwischen den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion, den LPG und VEG Pflanzenproduktion sowie mit den Kreisbetrieben für Landtechnik und den agrochemischen Zentren, weiter zu vervollständigen.

Mit der Herausbildung großer spezialisierter Produktionseinheiten in der Pflanzen- und Tierproduktion entwickeln sich gesetzmäßig neue Formen und Methoden der Kooperation. Das betrifft bei bestimmten Erzeugnissen zunehmend auch die Zusammenarbeit mit den Verarbeitungs- und Handelsbetrieben. Das wird helfen, die Bevölkerung besser zu versorgen und die Kosten in der Produktions- und Zirkulationssphäre zu senken. Diese Prozesse haben nicht nur für die Entwicklung der Produktion und Arbeitsproduktivität große Bedeutung, sondern bilden die Grundlage für die weitere Entwicklung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern.

Auch in den LPG, die sich mit der Tierproduktion beschäftigen, vollzieht sich eine weitere Entwicklung. In diesen LPG wird täglich die für die Versorgung erforderliche Menge an Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen produziert. In diesen LPG arbeitet mehr als die Hälfte aller Genossenschaftsbauerinnen und Genossenschaftsbauern. Das Wichtigste ist eine ordnungsgemäße und termingerechte Bereitstellung der für die Tierproduktion erforderlichen Futtermittel nach Menge und Qualität durch die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion bzw. LPG oder VEG Pflanzenproduktion.

Weitere Stärkung der Basis der Partei

Im Entwurf des Programms unserer Partei heißt es: „Die Partei verwirklicht ihren lenkenden und organisierenden Einfluß auf alle Bereiche der gesellschaftlichen Entwicklung vor allem durch die Tätigkeit ihrer Grundorganisationen, durch das tägliche Wirken jedes Genossen.“

Die Fortschritte der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung der Landwirtschaft sind verbunden mit der weiteren Festigung der politisch-ideologischen und organisatorischen Basis unserer Partei in den Dörfern. Die Herausbildung der Produktionskollektive in den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion schuf die Möglichkeit, einheitlich wirkende Grundorganisationen in der Pflanzenproduktion zu bilden. Gleichzeitig wurden Fortschritte erzielt, um die Grundorganisationen auch in den LPG und VEG, die die Tierproduktion durchführen, weiter zu festigen. Damit bestehen günstige Voraussetzungen, um die führende Rolle der Partei entsprechend den neuen Aufgaben und herangereiften Bedingungen weiter auszuprägen, wie das im Entwurf des Statuts der Partei formuliert wird.

Mit der gesellschaftlichen Entwicklung in der Landwirtschaft haben sich neue Bedingungen für die Arbeit der Grundorganisationen ergeben. Dazu gehören die qualitativen Veränderungen in der Zusammensetzung der Parteiorganisationen, der wachsende Anteil der Arbeiter unter den Parteimitgliedern in der Landwirtschaft und die höhere politische und fachliche Qualifikation der Genossen. Gewachsen ist auch die zahlenmäßige Stärke vieler Grundorganisationen, besonders in der Pflanzenproduktion. Damit verbunden ist eine wesentlich höhere politische Verantwortung für die ökonomischen und sozialen Prozesse.

Die weitere Vertiefung der Arbeitsteilung und Kooperation bringt es mit sich, daß die Parteiarbeit immer besser auf das Zusammenwirken der Betriebe, Arbeitskollektive und Parteimitglieder eingestellt werden muß. Zu beachten ist, daß die Parteimitglieder über ein größeres Territorium verteilt arbeiten und wohnen. Neue Anforderungen ergeben sich aus der zunehmenden Schichtarbeit und der Bildung zeitweiliger Arbeitskomplexe mit unterschiedlicher und wechselnder Zusammensetzung.

Die Parteiwahlen haben überall zu einer Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen geführt. Auch in den neuen Grundorganisationen der KAP wurde deutlich, daß sie erfolgreich vorankommen, um die weitere Entwicklung politisch zu führen. Die große Bewährung der neuen Parteileitungen ist jetzt die Organisation des Studiums der Entwürfe der Parteitagsdokumente durch alle Kommunisten und die Leitung der Volksaussprache darüber. Dabei wird die Erörterung der grundsätzlichen Entwicklungsfragen mit der Aussprache über die unmittelbar aktuellen Aufgaben verbunden sein. Das ist eine gute Vorbereitung auf den IX. Parteitag.